

## ABSCHNITTSWEISER UMBAU VON ORTSDURCHFARTEN

Ist der Umbau einer Ortsdurchfahrt in mehreren Bauabschnitten geplant, müssen vor Beginn des Bauentwurfes für den ersten Abschnitt die Grundzüge für die gesamte OD festgelegt werden, damit nach Abschluss des letzten Abschnitts die Straße als Gesamttraum erlebbar ist.

Welcher Abschnitt als erster umgebaut werden soll, ergibt sich aus der Prioritätenreihung des MSWV.

### 1 Stadtgestalterischer Beitrag

Die Grundzüge der städtebaulichen Integration der Straße in den Ort sowie die straßenraumgestalterischen Leitlinien für den Gesamttraum und seine Abschnitte sind in einem Stadtgestalterischen Beitrag, der sich auf die gesamte Ortsdurchfahrt erstreckt, zu entwickeln und festzulegen.

### 2 Bestandsaufnahme

OD-Leitfaden Kap. 1

Bei der Bestandsaufnahme sind insbesondere die folgenden Daten zu erheben:

Angaben zur Geschichte der Straße, zu deren Umgebung, soweit sie sich auf die Gestalt der Straße auswirkt, sowie zum Denkmalschutz.

Historische Informationen

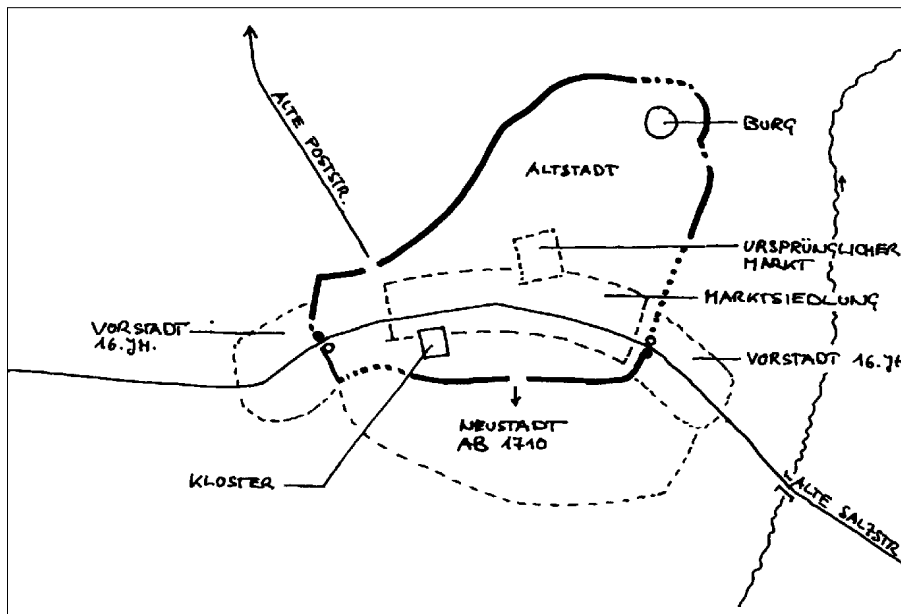


Abbildung 1: Ort und Straße

- Angaben zur städtebaulichen Situation, zu räumlichen Charakteristika wie Querschnittsänderungen, vor- und rückspringende Häuser, Plätze, platzartige Aufweitungen, Bereiche mit und ohne Vorgärten, Hauseingänge, Blickbezüge, räumliche Linienführung, Besonderheiten der Straße und ähnliche städtebauliche Randbedingungen.

Stadttraum

→ ESG 96, S. 40 ff

- Die voraussichtliche strukturelle Entwicklung des Ortes und Planungen auf den unterschiedlichen Planungsebenen. **Ortsentwicklung**
- Der flächenhafte straßenbauliche Zustand von Fahrbahn und Nebenanlagen einschließlich der Regenwasser- und Fahrbahntwässerung. **Zustand der Flächen**
- Früherer und heutiger Zustand von Grünflächen und Baumbestand, in evtl. vorhandenen Grünordnungsplänen enthaltene Zielvorstellungen zur künftigen Bepflanzung des Raumes. **Grün**
- Vorhandener und künftiger Charakter und Funktion der Straße innerhalb des überörtlichen Netzes, landespolitische Einstufung (z. B. Blaues Netz, Ortsumgehungen). **Charakter und Funktion**
- Lage von öffentlichen Einrichtungen und deren Nutzung, z. B. Schulen (Schulwegsicherung), Ämter, Bahnhof, Krankenhaus, Sportanlagen, touristische Ziele. **Öffentliche Einrichtungen**
- Geschäftsnutzung, Gewerbe und Wohnen an der Ortsdurchfahrt und in den dahinterliegenden Flächen, einschließlich der dazugehörigen Stellplatz- und Lieferflächen. **Geschäfte, Gewerbe, Wohnen**
- Angaben zu den derzeitigen und zukünftigen Verkehrsbelastungen unter Beachtung des Realisierungszeitraumes (z. B. bis zum Bau einer Ortsumgehung) und in Abhängigkeit von der voraussichtlichen Entwicklung der Ortsstruktur, gegliedert nach: **Verkehr**
  - Fußgänger und Radfahrer (besonders Querbezüge),
  - fließender Kraftfahrzeugverkehr, Schwerlastverkehr
  - ruhender Verkehr (Tag/Nacht),
  - Lieferverkehr auf und neben der Fahrbahn,
  - ÖPNV.
- Analyse des Unfallgeschehens (Unfallanalyse und gegebenenfalls Unfalldiagramm) **Unfälle**  
*OD-Leitfaden, Kap.2*
- Bereiche, in denen sich die Benutzer des Straßenraums gerne aufhalten, entlang der Straße und in unmittelbarer Nähe der Straße (Beobachtung und Dokumentation). **Aufenthaltsbereiche**

### 3 Bestandsplan

Alle erfaßten Daten sind in einem Bestandsplan übersichtlich darzustellen oder auf andere geeignete Weise (z. B. in Tabellen, Skizzen, Fotos u. ä.) zu dokumentieren. Die Verkehrssicherheits-Checkliste des Brandenburgischen Landesamtes für Bauen, Verkehr und Straßenwesen ist im Sinne eines Verkehrssicherheits-Audit anzuwenden.

Es empfiehlt sich, nach Abschluss der Bestandsaufnahme Analyseergebnisse und daraus abgeleitete Ziele mit der Amts-/Gemeindeverwaltung zu diskutieren. Anlässlich dieses Termins ist eine gemeinsame Begehung der Ortsdurchfahrt (Straßenbauamt, Gemeindeverwaltung) durchzuführen. Die Ergebnisse der Abstimmung (die wesentlichen Planungsziele) sind in einem Vermerk festzuhalten.

### Bestandsplan

## 4 Netzbetrachtung

Die Funktionen des Straßenraumes, insbesondere in den Einmündungen und Kreuzungen, sind abhängig von den Funktionen des örtlichen Gesamtnetzes. Daher muss beim Entwurf das gesamte Netz betrachtet werden. Problematische Situationen können durch Änderungen im Netz entschärft werden, indem z. B. Zufahrten abgehängt oder der Verkehr von einer Seitenstraße in eine benachbarte Straße verlagert wird, aus der sicherer in die Ortsdurchfahrt eingefahren werden kann.

## 5 Festlegung der Planungsgrundsätze für die gesamte Ortsdurchfahrt

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und der Diskussion mit der Gemeindeverwaltung sind die folgenden Planungsinhalte gemäß OD- Leitfaden zu erarbeiten:

- Abschnittsbildung *OD-Leitfaden, Kap.3*
- Abschnittsbildner *OD-Leitfaden, Kap.3*
- Städtebauliche Bemessung, „Grundprofile“ *OD-Leitfaden, Kap.4*
- Maßnahmen zur Verdeutlichung der Abschnitte („Abschnittscharakteristika“) *OD-Leitfaden, Kap.3*
- Einmündungen und Kreuzungen (Hierarchie, Typen) *OD-Leitfaden, Kap.2 und 8*
- Separationsarten *OD-Leitfaden, Kap.4*
- Bepflanzung *OD-Leitfaden, Kap.11*
- Oberflächen *OD-Leitfaden, Kap.12*
- Beleuchtung *OD-Leitfaden, Kap.13*
- Ausstattung *OD-Leitfaden, Kap.14*

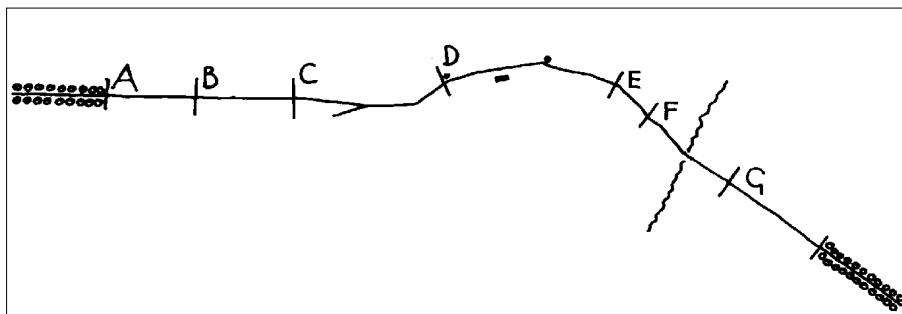


Abbildung 2: Raumabschnitte

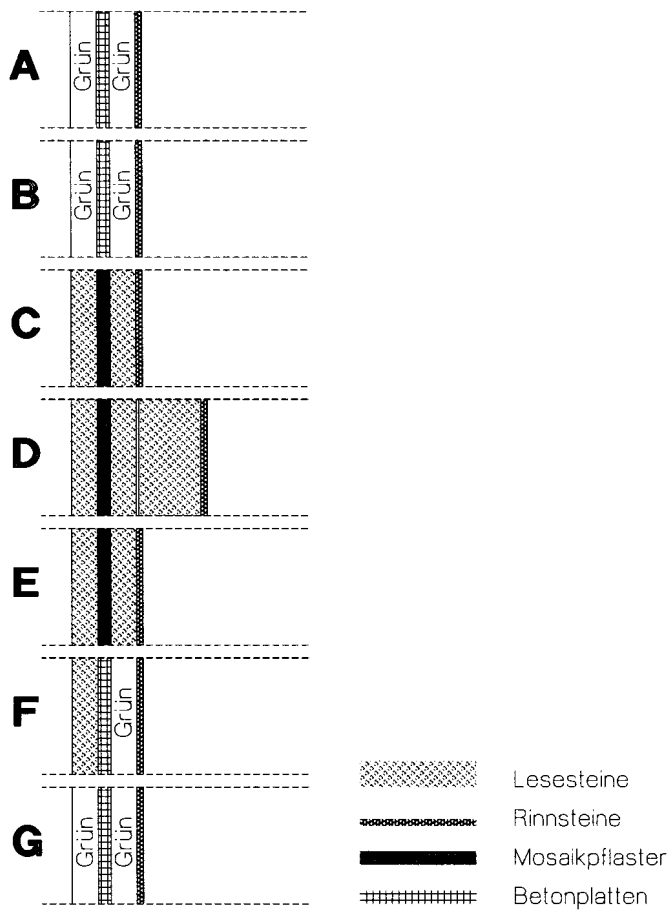


Abbildung 3: Oberflächenkonzept

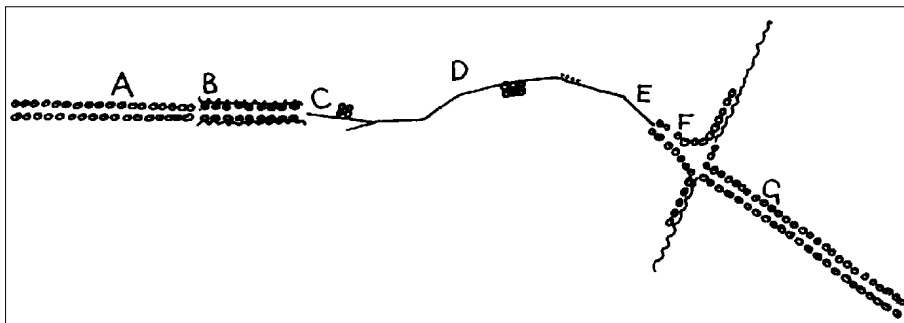


Abbildung 4: Bepflanzungskonzept

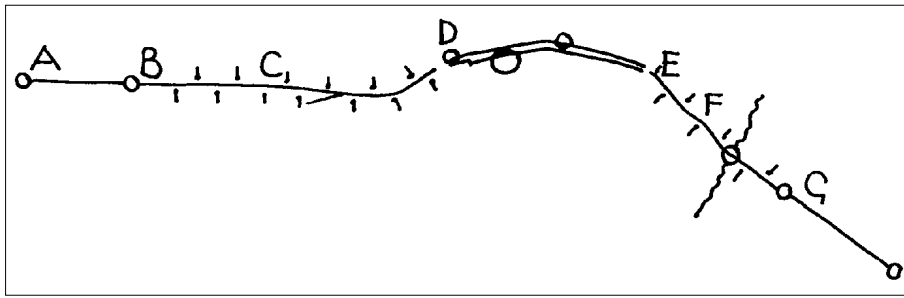


Abbildung 5: Beleuchtungskonzept

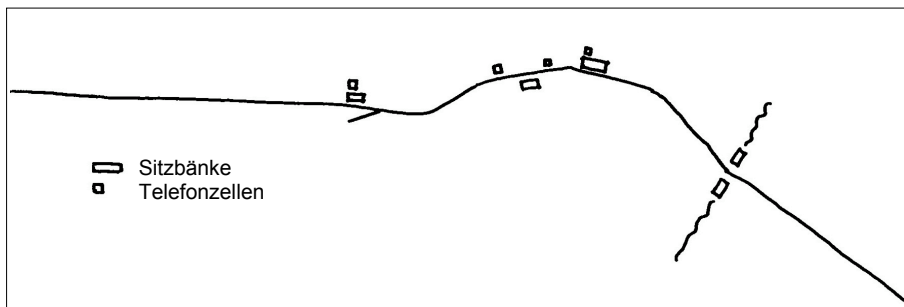


Abbildung 6: Ausstattungskonzept